

Vergl. Kaiser S. 426 f.

Die im Punkt 3 des Vergleiches angeführten Schuldkapitalien waren zum größten Teil erhoben worden in Graubünden (bei Planta, Sprecher, Salis, Enderlin), zum kleineren Teil bei der Stadt Feldkirch, (Kloster Mehrerau und Kloster St. Gallen).

1697 Februar 4. Die subdelegiert. Kommissarii Freiherr von Ulm und Moß benachrichtigen die Landschaft über die Einsetzung des neuen Interims-Oberamtmann Joh. Franz Ziegler und ermahnen die Untertanen dem Grafen Jakob Hannibal den schuldigen Respekt zu erweisen und denselben als ihren rechtmäßigen Herr zu erkennen.

Orig.-Urkunde im Schaaner G.-A. (110). [218

1706 August 28. Von der Kreis-Kassa in Stuttgart wird bescheinigt, daß dem gräflichen Stand Baduz von den Kreislasten-Restanzen per 9321 fl. 4500 fl. nachgelassen seien, und der verbleibende Rest per 4821 fl. in 12 Terminen abzuführen sei.

Außerdem hat der Stand pro 1706 an Sommergage und Extraordinario 840 fl. und an Sommerverpflegung 780 fl. zu tragen und innert fünf Monaten in drei Terminen zu zahlen.

Orig. und Kopie im Schaaner G.-A. (111). [219

1707 Juli 6—18. Marschrouten:

1. Für Rekruten unter dem Oberst „de Redingen“ und die nachfolgenden Remontepferden durch Borarlberg, die Landschaften Schellenberg und Baduz nach „Pündten“ und Italien (6.—12. Juli 1707).
2. Für das Schönberg'sche Infanterieregiment mit gleicher Route (13.—18. Juli 1707).

Leptere Marschroute ist mit den Amtsunterchriften in den einzelnen Gemeinden der Landschaft versehen.

Original und Kopie im Schaaner G.-A. (113). [220

1707 und **1708**. Quittungen (64 Stück) für in den einzelnen Gemeinden der Grafschaft Baduz erhaltene Naturalien und Gelder bei dem Durchmarche von Truppen (während des spanischen Erbfolgekrieges) in den Jahren 1707 und 1708.

Die meisten Quittungen sind von Offizieren gefertigt und tragen hübsche kleine Siegel.

Originalien im Schaaner G.-A. (112). [221

Vgl. Kaiser S. 431 f.

1708 März 19. Kreis-Kassa-Extrakt über die Baduzischen Restanten, geschrieben von Wegelin in Lindau.

Dieselben betragen für Winter- und Sommerverpflegungen zc. rund 5900 fl.